

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

**Antrag Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP
vom 8. Mai 2024**

Geschäft RG 266/2023: Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG Ausbildungsförderungsgesetz Pflege)

§ 10 Abs. 3 (Ziff. 1) soll – als neu zum B&E einzufügender Absatz – lauten:

Der Regierungsrat kann die Gewährung von Beiträgen jährlich begrenzen, **wenn nur reduzierte Bundesbeiträge gewährt werden**. In diesem Fall legt er einen Zeitpunkt fest, bis zu welchem Gesuche um Beiträge eingereicht werden können. Auf Gesuche, die nach diesem Zeitpunkt eingereicht werden, wird nicht eingetreten.

Begründung:

Das ursprüngliche Ziel des FIKO-Antrages (welchem der Regierungsrat zugestimmt hat) ist, die Beiträge zu reduzieren, falls der Bund im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative tiefere Beiträge beitragen würde, als dies in der Vorlage angenommen wurde. Dieses Ziel unterstützt die Fraktion Die Mitte-EVP.

Mit der Formulierung gemäss FIKO-Antrag «insbesondere wenn der kantonale Finanzhaushalt dies erfordert» lässt der Gesetzestext aber zu viel Spielraum, in welchen Fällen der Regierungsrat die Gewährung von Beiträgen begrenzen kann. So gibt es diverse weitere Gründe, weshalb eine Reduktion der Beiträge angezeigt sein könnten (z.B. tiefere Steuereinnahmen, tiefere Bundesbeiträge aus Finanzausgleich, höhere Ausgaben in diversen Bereichen etc.). Die FIKO-Formulierung birgt somit das Risiko, dass der Regierungsrat andere Ausgaben höher priorisiert und deshalb nicht genügend Geld bleibt, um allen Ausbildungsbeiträge zu gewähren, die gemäss Pflegegesetz Anrecht darauf hätten.

Aus Sicht der Fraktion Die Mitte-EVP sollen die Ausbildungsbeiträge jedoch nicht grundsätzlich in Abhängigkeit vom Finanzhaushalt des Kantons kontingentiert werden können, sondern im Sinne einer Rechtssicherheit und Kausalität nur dann, wenn die Bundesbeiträge im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflegeinitiative gekürzt würden.